

Anträge der Fraktion Pro Bürger/ Grüne/ Linke zum Haushalt 2024

- 1. Der Gemeinderat beschließt die Erhöhung der geplanten Haushaltstelle für die Nutzung von Sachverständigen im Jahr 2024 für die Aufstellung der Friedhofskostensatzung, Feuerwehrkostensatzung und die Fortschreibung des Masterplanes Seen um 17000 Euro.**

Begründung: Die Erstellung des Brandschutzbedarfsplans in Eigenregie des Ordnungsamtes war zwar ein löblicher Versuch Kosten zu sparen. Aber der zeitliche Aufwand brachte die Mitarbeiter in Bedrängnis, das Tagesgeschäft musste warten, was Unmut in untergeordneten Bereichen sowie bei den Feuerwehren erzeugte.

Da für 2024 drei wichtige Planungen zur Feuerwehr (Feuerwehrkostensatzung 5000 E), den Friedhöfen (Überarbeitung Friedhofkostensatzung 7000 E) und den Seen (sprachliche Endfassung der Fortschreibung des Masterplanes- das kann die Arbeitsgruppe nicht leisten 5000 E) anstehen, muss der Bürgermeister hier Geld für Unterstützung durch geeignete Büros einstellen.

Durch die Wahlen 2024 ergibt sich eine terminlich enge Beratung für diese Satzungen. Desto wichtiger ist eine qualitativ gute inhaltliche Vorarbeit durch die Verwaltung.

- 2. Der Gemeinderat beschließt die Erhöhung der geplanten Haushaltstelle Winterdienst und Gefahrenabwehr für das Jahr 2024 um 25000 E.**

Begründung: Die Kürzung entsprechen nicht der Wahrheit und Klarheit eines Haushaltplanes. Die geplanten Mittel sind nicht auskömmlich und entsprechen erfahrungsgemäß nicht einer ausreichenden Vorsorge. Die formale Kürzung vom November ist irreführend.

- 3. Der Gemeinderat beschließt die Erhöhung der geplanten Haushaltstelle Unterhaltung der Seen um 15000 E.**

Begründung: Die eingestellten Mittel erlauben keine qualitative Verbesserung und Gestaltung der Wege und Strandabschnitte an den Seen. Sie sind aber ein Aushängeschild der Gemeinde auch für auswärtige Besucher. Die Gemeinde Schkopau sollte Fortschritte in der Bewirtschaftung deutlich machen.

- 4. Der Gemeinderat beschließt die Erhöhung der geplanten Mittel für Weiterbildung und Qualifizierungen der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schkopau um 5000 E.**

Begründung: Auf die Angebote in Verantwortung des Landkreises haben wir wenig Einfluss. Aber unsere eigenen Möglichkeiten sollten wir nicht derart beschneiden. Die Ortswehren haben weit mehr Kameraden für Weiterbildung und Qualifizierung angemeldet, als mit den vorgesehenen Mitteln finanziert werden kann. Es kommt zu Wartelisten über mehrere Jahre, die auf betroffene Kameraden demotivierend wirken. Die Bereitschaft der Kameraden zu nutzen und damit immer ausreichend ausgebildetes Personal zu haben, ist der strategisch bessere Weg.

Gegenfinanzierung: Eine Gegenfinanzierung von Gemeinderäten zu fordern, ohne die offiziellen Rücklagen aus den vergangenen Jahresabschlüssen bekannt zu geben, ist unpassend. Entnahme aus der Rücklage, bisher ungeplante steuerliche Mehreinnahmen und Veränderungen in Zuweisungen bzw. Abgaben sind möglich.

28.12.23 